



## Natur, Umwelt, Wasser

### ***Wasser – kostbares Gut im Klimawandel***

Wasser wird zur immer knapperen Ressource. Inzwischen gibt es auch hier in trockenen Phasen Entnahmeverbote aus öffentlichen Gewässern oder Brunnen. In Trockenphasen führen Gartenbewässerung oder Füllen eines Pools zu Konflikten und Debatten. Die Grundwasserstände sinken, während gleichzeitig Starkregenereignisse zunehmen. Es braucht ein intelligentes Wassermanagement, das beide Extreme berücksichtigt.

Daher setzen wir uns für ein nachhaltiges kommunales Wassermanagement ein. Die wasserund betreuungsintensive städtische Wechselbepflanzung werden wir auf trockenheitsresistente, mehrjährige Pflanzen umstellen und Bewässerungssysteme optimieren.

Regenwasser muss in der Stadt bleiben! Wir fordern ein Konzept zur dezentralen Regenwasserversickerung und -nutzung. Dazu gehören Versickerungsmulden und -rigolen, Retentionsflächen und die Entsiegelung von Flächen, aber auch Regentonnen und Zisternen.

Besonders die Bereiche des Landschaftsschutzgebietes Hessische Mainauen in Eddersheim und Okriftel, das Okriftler Wäldchen und der Baggersee, der Wasserwerkswald und das gesamte Gebiet Hattersheim Nordost bis zur B40 müssen als Kaltluftschneisen und Kaltluftentstehungsgebiete erhalten werden. Biotope und natürliche Überflutungsflächen müssen von der Bebauung freigehalten und geschützt werden.

### ***Insekten- und Artenschutz – Gemeinsam für die Vielfalt***

Ohne Bienen kein Honig und kein Obst – ohne Insekten keine Bestäubung und damit keine Ernte. Der dramatische Rückgang der Insektenpopulationen bedroht unsere Ernährungssicherheit und das ökologische Gleichgewicht. Wir GRÜNEN sagen: Wir retten die Bienen – und die Bienen retten uns!

Wir werden ein stadtweites Konzept für insektenfreundliche Grünflächen umsetzen. Dazu gehören blühende Wiesen statt Einheitsrasen, heimische Pflanzenarten und der Verzicht auf Pestizide auf allen städtischen Flächen. Wir fordern, dass mindestens 30% der städtischen Grünflächen naturnah gestaltet werden – mit Blühstreifen, Totholzhecken und Insektenhotels.

Laut wissenschaftlichen Studien sterben pro Tag 130 - 150 Arten weltweit aus.

Die Artenvielfalt in Hattersheim wollen wir systematisch fördern. Dazu wollen wir das Monitoring für Pflanzfestsetzungen in Bebauungsplänen und Ausgleichsflächen verstärken, die ursprünglich dafür genutzt werden einen Ausgleich für versiegelte Flächen zu schaffen.



Bei der Beleuchtung von öffentlichen Wegen, Plätzen und an öffentlichen Gebäuden muss auf Insektenfreundlichkeit geachtet werden.

Wir setzen uns für ein Monitoring der lokalen Artenvielfalt ein und werden gemeinsam mit Schulen, Vereinen und Bürger\*innen Projekte zum Artenschutz initiieren. Naturschutz geht uns alle an – und nur gemeinsam können wir die biologische Vielfalt in unserer Stadt erhalten und fördern.